

gefärbten Postament föst gesetzt ist angemacht vndt also gestöllet wordten, damit die khostbahren Khleider, so man ihr iegliches mahlen anziehet, die Marianische khönigliche Majestät desto mehrers hervor strahlen machen.

Dises Bruststukh stehet in einer nach alten Brauch dikh verguldeten Artischoken. Das Maria Bildt hat auf den Hautb einen geschnizleten weissen Schlair mit schwarzen Strichen vndt silbernen Vntersätzen ausgemachet; die Haar sowohl Mariae als des Jesu Khindlein seint guett verguldet, wie man noch leicht in chlar erkhennen vndt sehen khan. Hat auch oben angezohner (zitiertes) Herr Bildhauer bedeuert (betueert), er habe in Rom vndt anderen Orthen jeglicher Zeit erfahren, dass die Haar zu verguldeten bey denen vhrältisten Zeiten vermög der von ihme besehenen Khunststukken vndt also auch bey diser Statuen in Brauch muesse gewesen sein.

Zu wissen ist danenhero, das dise neben gesetzte Statuen in Risen Grösse vndt nit älter als Vnser Gnaden Bildt seye, dan wie Herr Bildthauer Stämel selbst bezeuget, so erkhenet man an den Werkh den Maister als nemblich den Herrn Erzbischoff Thiemone, welcher wegen grossen Verfolgungen, so er als von Nideraltaich nach St. Peter zu Salzburg begehrt Abt von den vnrechtmässigen Besitzer des Salzburger Bischoff Stuehl Pertoldo erlitten, sich nacher Admont geflichtet vndt dort als (in) ein einschichtigen Orth vill Bilder gegossen vndt geschnizlet vnter welchen auch dises ist.

Aus der Chronik von Frauenberg von P. Vital Böcken. 1740

Balthasar Moll schnitzt den Hochaltar in Dobel. 1760

Anno 1760, da das Saeculum oder Jubel Jahr von obberierter Althars Errichtung und Translation der gnadenreichen Statuen Mariä in Dorn sich ergibt, wiederholter hundert jehriger Althar aber von denen Würmern und Mülben aso zernaget, das solcher dem Zusamben Fahlen sehr nahe war, hat man vmb das Saeculum desto feyerlicher zu zelebrieren bey Ihro Kay. Königl. Apostolischen Majestät Maria Theresia ietzt regierender Landesfürstin nuhr umb 200 fl Beyhilff, einen Baldequin mit einen abhängenden Mantel zu errichten. (Die Kaiserin erbietet sich, den Altar auf ihre Kosten aufzustellen.) Nuhn da man zufolge solch allergnädigster Ordre alhie in Graz einen Riss zu derlei Bewerkung verfasst, diser aber von seiner K. K. Apostolischen Majestät nicht beangenembet worden, ist mit grossen Spesen ein expresser Bildhauer namens Balthasar Moll von Wien alhero ein neuer Riss a la romana verfertigt und von Allerhöchster Majestät approbiert, sodann auch in Zeith von 6 Wochen in Stande alhero gestellet worden. Anbey haben Seine K. K. Apostolische Majestät gleichfalls die zwey ebenso zermirschte Seithen Althärl auf allerhöchst dero Costen abzuthuen, auch zu dem Ende zwey kostbahre Althar Blätter und neue anstatt dessen verfertigen zu lassen.

Aus der Pfarrchronik, 1856 zusammengetragen von Pfarrer F. Wirfel

Heinrich Michael Löhr plant Bildhauer-Academien. 1761

Mithin will ich hierauff Eyer Exzellenz und Gnaden hiemit in unterthänigst vorstellen, was massen in dem 1725 Jahr ich in der welt berüembten Päpstlichen Residenz Statt Rom die aller vornehmsten und kunstreichsten Antiquiteten ersehen und auch daselbsten ich beobachtet habe, wie dass zur Fortpflanzung deren edlen Künsten die Hochwürdige Geistlichkeit und auch das allerhöchste Ober Haupt der Römische Papsst selbst von verschid denen Künsten eine volkommene Vniversitet und Accademia zu Rom fundiert und erhalten, damit also die ney erbaute und geweichte Tempeln und Kirchen mit denen allerschönsten und zierlichsten Ornath und kunstreichen Bildnussen mögen und können gebührendt ausgezirth werden. Derowegen also warumben solle auch nicht eine Hochwürdige Geistlichkeit in allen K. und K. Erblandten und König Reichen alhier in gantz Teitschlandt daran und darob allenfals daheim gedacht sein: damit in jeden Landt eine volkommene Vniversitet mit sambt denen von verschidnen Künsten aufgerichten und wohl fundierten Academia sein werde. Woraus dann in allen K. und K. Landen künftighin ein grosse Ehr und Nutzen entspringen wurde. Derowegen ich unter mehren Puncten in Staer Marckt publizierten sanders den 9 ten Puncten, über welche ich die Antworthen den 15. Jenner 1761 mit 2 Anbringen in Unterthenigkeit zu Grätz eingehendiget habe.

H. M. Löhr Bildthauer anjetzo in der Residenz Statt Wien mich befündenth.
Repräsentation und Kammer. Faszikel 181.